

### Was ist Wissenschaft?

Wissenschaft und wissenschaftliches Denken beginnen dort, wo ich bereit bin, meinem eigenen Denken zu trauen, es zu explizieren, auf die Meinungen anderer zu beziehen und seine Resultate in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen.

→ Wissenschaft als Veröffentlichung meines Denkens. Was ICH denke ist nicht mehr Privatsache, sondern Erkenntnisgewinn für andere.

→ Wissenschaft erfordert den MUT, selbständig zu denken.

### Wissenschaftliches Schreiben

- wissenschaftliches Schreiben ist in der Regel Teil eines umfassenden Erkenntnisprozesses
- es ist verbunden mit systematischer Informationsgewinnung (= wissenschaftlichem Arbeiten)
- es verlangt eine besondere Wissensbasis
- es folgt eigenen linguistischen Konventionen
- es produziert Texte für spezielle kommunikative Zusammenhänge

### Regeln des wissenschaftlichen Schreibens

- **Belegen:** Behauptungen müssen in wissenschaftlichen Texten belegt werden. Ausnahmen sind triviale Aussagen, Erläuterungen, eigene Erwägungen oder Aussagen, welche sich nicht belegen lassen. Belegt wird eine Aussage durch Verweise auf Quellen, auf empirische Daten oder die Behauptung anderer Autoren. Besonders wichtig ist es, Meinungen anderer Personen zu belegen. Hierfür sind Zitate nötig.
- **Paraphrasieren:** Ideen und Meinungen, die anderen wissenschaftlichen Texten entnommen sind, müssen paraphrasiert, d.h. in anderer Sprache wiedergegeben werden als im Originaltext, sonst macht man sich des Plagiats schuldig.
- **Zitieren:** Wörtlich wiedergegebene Textstellen müssen zitiert, d.h. in Anführungszeichen gesetzt werden. Die Herkunft des Textes muss eindeutig erkennbar sein.
- **Begründen:** Es ist legitim, in wissenschaftlichen Arbeiten Behauptungen aufzustellen, die man nicht belegen kann. Man muss mit Argumenten begründen, warum man diese Meinung vertritt.
- Begründen muss man außerdem, welche **Methode** man verwendet, den Umfang der verwendeten **Literatur** und **Quellen**, die **Fragestellung** und die **Schlussfolgerungen**.

- **Bezüge herstellen:** wissenschaftliche Arbeiten müssen auf die vorhandene wissenschaftliche Literatur bezogen werden. Wie umfassend diese Bezüge sind, variiert mit den Ansprüchen an die Arbeit (Seminararbeit, Magisterarbeit, Doktorarbeit...)
- **Begriffe** definieren und präzisieren: Wissenschaftliche Darstellungen verlangen eine Definition und Präzision der verwendeten Begriffe. Definieren heißt im Prinzip nur, zu erklären, wie man bestimmte Wörter verwenden will.
- **Systematisch** vorgehen: Wissenschaftliches Vorgehen bedient sich in der Regel einer nachvollziehbaren Systematik, die dargestellt und begründet werden sollte.
- **Differenzieren:** Von wissenschaftlichen Texten wird erwartet, dass nicht nur eine Meinung dargestellt, sondern auch wichtige Gegenmeinungen zumindest benannt werden, dass Alternativen aufgezählt und die Auswahl eines bestimmten Elements (einer Lösung, eines Ansatzes usw.) begründet wird.
- **Logisch** schließen: Schlussfolgerungen in wissenschaftlichen Texten müssen logisch folgerichtig sein.
- **Werte** explizieren: Werte sollten nicht stillschweigend als gegeben vorausgesetzt werden, sondern verdeutlicht werden.

Zusammenstellung nach: Otto Kruse, Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main 1998.